

Spitzbubenmeilingen ist Spottname für Hangenmeilingen-Li in Dorchhm.-Li.

Angeblich hat um 1800 eine Anzahl Angehöriger einer Spitzbubenbande dort gewohnt.

Spitzbubenpack N. 'Diebesgesellschaft' [Wtfd.].

Spitzbuberei, *-buberei* F. 'Gauerei', 'Wucher' [Gelnhsn.], 'Diebstahl' [Ober-Ohmen-Al Neuenhn.-Ho].

Spitzde F. 'Spitze' (Allgemeinbezeichnung?) [Roßb.-Ow], * 'Pfeifenspitze' und * 'spitzes Ende des Eis' [Willgn.-Ow]. Vgl. *Spitze*¹.

Formen: *Spitz* Willgn.; *Spetz* Roßb. — Vgl. zu *-de* Rheinisches Wbch. 8, 379, 17 und Follmann, Wbch. der dtsh.-lothring. Mdaa. S. 487.

Spitzdenbaum? M. * 'Purzelbaum' [Hopfgarten-Al]. Vgl. 2, 709, 51 ff.

Schrbg.: *Spitzdibaum* (= *šbidsdabaum?* L. B.).

Spitzdieschar M. F. 1. * 'Kohlmeise (Parus major)' [Ot Fb Gelnhsn.]. So genannt nach der Deutung ihres Rufs als *Spitz die Schar* (s. *spitzen*¹). — 2. * 'Bachstelze (also *Motacilla alba*)?' [Lgstn. Willofs-La].

Formen: *Spitzdieschar* M. Gelnhsn.; *Spetzdeschoer* F. Willofs. — Zu S. 2: die Bachstelze folgt bei der Würmersuche den Furchen des Pflügers (Suolahti, Die deutschen Vogelnamen, 1909, S. 91).

Spitzding N. * 'Schachtelhalm (*Equisetum arvense*)' [Wl-Atzb. und (neben *Taubenrocken*) Kinzenb.]. Vgl. *Spitzschäfte*.

Spitze¹ F. Wie schd. 'Spitze von Messer, Nadel, Bleistift' usw., auch 'gehäkelte usw. Spitze am Kleid'. Zu 'Messerspitze' wohl ein *Spitzchen* 'ein bißchen' [Waldkappel-Ew]. Ferner 1. 'Zahnkrone' [Wsl.]. — 2. 'Spitze des Spitzpflugs' (= Bd. 2 Abb. 68b, Teil 5) [Willofs-La Frielendf.-Zi]. Ein Pflug *gitt of der Spetz*, 'wühlt sich zu tief in den Boden' [Holler-Uw]. — 3. 'im Steinbruch gebrauchter Spitzhammer' [Schwalm]. — 4. 'Pfeifenspitze' (= Bd. 2 Abb. 63, Teil 1) [Neben *Pfeifenspitze* (s. Nachtr.) der häufigste Ausdruck im ganzen Gebiet]. — 5. 'Haferspelz' in Reimchen wie *Moje gihn mer Hawer dräsche* usw. s. *Hafer*. — 6. 'Spitze der Distel' in Reimchen wie *Däi Destel on de Dorn, Däi hur die Spetze vorn: s. Distel*. — 7. 'Fußspitze' in dem Tanzreim *Hacke 'Hacken', Spetze, aans, zwee, drei* usw. s. *Hacken*. — 8. 'die Spitze des Strumpfs' [Häufiger in Nassau; Lgsbd. Ge Stockhm.-Bü Rixfd.-La Neukchn.-Hü Hülsa-Ho Abterd.-Ew Cass.]. Auch Dim. — 9. 'männliches Glied (bei Knaben)' [Ober-Hörgern-Gi Bi]. S. ferner *Distel* und *Beutel*. — 10. * 'spitzes Ende des Eis' [Häufiger in Nassau und Oberhessen; Wi Han. Altenmittlau-Ge Zi Hülsa-Ho Dsbg. Cass.]. Steht in Gegensatz zum *Arsch* usw. * 'stumpfes Ende des Eis'. Daher beim österlichen Aneinanderstoßen der Eier (s. 2, 528, 34 ff.) Sprüche wie *Spetz off Spetz un Asch off Asch* [Wirges-Uw und öfter]. — 11. * 'Wipfel des Baums' [Herrschender Ausdruck in unserm Gebiet, der nur auf kleinem Raum durch *Gippe* (s. u.) und etwas mehr durch *Dolde* (s. d.) eingeschränkt wird]. — 12. 'spitz zulaufendes (dreieckiges) Ackerstück' [Wsl. Mühlb.-Li Wallau-Bi Wi Ober-Hörgern Reibertenn.-Al; etwas häufiger in Hessen; Volkhardinghsn.-Tw]. Vgl. *Schild* 6. — 13. 'die Sieben der Trumpfkarte des Kartenspiels' [Selters-Uw]. — 14. 'Spitzenstelle beim Dreigespann' [Ddrd.]. *Min Osse get famos of dr S.* 'vor der Deichsel' (an der die beiden andern Zugtiere sind). — 15. Flüs-

sigkeitsmaß von $\frac{1}{32}$ l [Klein-Eichen-Scho (neben *Würfchen*); auch Birstn.-Ge?]. — 16. 'zugespitzte Lage' u. ä. [Dsbg.], z. B. *Etz ärres 'ist es ewer of de höchste Spetze*. S. auch *Weibsmensch*. — 17. „ironische Bemerkung“ [Obob.]. Vgl. *Spitzenkrämer, spitzfindig*.

Formen: *šbids* Wsl. Delkenhm.-Wb; *šbedsə* Wiss. Wtfd. Obob.; *šbeds* Ober-Hörgern; *špissə* Rho. (vgl. 686, 23). — Zur Abgrenzung S. 11/Gippe im nassauischen Südrand s. F. Valentin, Gesch.-geogr. Untersuchungen zu den Mdaa. rings um Mainz, 1934, S. 132. — Vgl. K. 383, Hertel 231, Collitz 97, Rheinisches Wbch. 8, 379f., ferner *Spitz* 1 und 6 sowie *Spitzde*.

Spitze² M. s. *Spitz*.

Spitze³ s. *Speuze*.

Spitzegiekkes M. 'narrischer Kerl' [Han.]. Vgl. *Sparrenguckes*.

Spitzekappe s. *Spitzkappe*.

Spitzekrugel (*-krül*) G.? 'Selterswasserkrug' [Höhr-Uw].

20 **Spitzel** M. 'zu dummen Streichen Geneigter', 'Schalk' [Reddighsn.-Bi].

spitzeln * '(versuchsweise) wenig essen' [Selt.; Herbn.-Di und Umgebung]. Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 381, ferner *spisseln*.

Spitzeloch N. * 'Giebelloch in Haus oder Scheune' [Wingeshsn.-Wi].

spitzen¹ 1. Trans. Wie schd. 'spitz machen', 'zuspitzen' (Bleistift, Griffel, Pfähle usw.). Ferner *Spitz die Schar* 'Pflugschar', *En de Acker fahr* (Schwalm: *märn wonn mer on Acker fährn*) als Deutung des Kohlmeisenrufs [Wsl. und mehrfach in Nassau; Fb Zi. Vgl. *Spitzdieschar* 1]. *Buhne* 'Bohnen' *spetze* wohl * 'in Stücke schneiden' [Sulzb.-Hö]. *De kannste mol Meisknittel spetze* s. 2, 297, 10 ff. Vgl. auch im Nachtr. *Sauküttel*. — *Die Ohren* s. * 'gespannt horchen' s. 2, 512, 22 ff. *Doo horrer 'hat er' s Maul gespetzt* 'sich bemüht, die „ö“ und „ü“ gerundet zu sprechen' [Ulfa-Scho]. Nach etwas *das Mäulchen* s. s. 2, 282, 6 ff. *Maul s. hilft nicht* usw. s. 2, 286, 21 ff. *Den Mund s. hilft nichts* usw. s. 2, 589, 53 ff. — Hierher auch s. 'eine Hauswand mit *Spitzbrettern* (s. d.) verkleiden' [Steinwand-Gf], z. B. *Das Haus wird gespitzt?* — 2. Refl. *sich auf etwas* s. 'darauf hoffen, lauern', 'etwas erwarten' [Wiss. Frankf. Ha Gelnhsn. Wett. Londf.-Gi und wohl öfter], z. B. auf eine Erbschaft, eine Anstellung. — 3. Intr. 'beim österlichen Eierspiel (s. 2, 528, 34 ff.) Eispitze gegen Eispitze stoßen' [Höhr-Uw. Gegensatz zu *arschen* (s. d.)]. — * 'Angestrengt horchen', '(heimlich) achtgeben' [Dietkchn.-Li Han. Kassel-Ge Wtfd. Londf. Oberhaun-He]. *Spetze wie e Mäisje* 'Mäuschen' [Wirges-Uw]. Reimchen beim Nachlaufspiel: *Hier sitz ich Und spitz ich. Wenn der Wolf kimmt, Da laaf ich* [Breithardt-Ut]. — *Auf etwas* s. 'auf etwas lauern' [Wiss.], 'etwas erwarten' [Gelnhsn.]. — 'Spitze Bemerkungen machen': *Er stach durch den Zaun und spitzte* [Friedewald-He: L. F. Werner, Aus einer vergessenen Ecke Bd. 1, 1911, S. 200; vgl. auch ebd. Bd. 2 S. 38].

Formen: *šbidsə* Schwalm; *šbedsə* Wiss. Wtfd.; *špisen* Rho. (vgl. 686, 23). — Vgl. C. 799, Collitz 97, Hertel 231 und Rheinisches Wbch. 8, 381f. — Zu s. 3: „intransitiver Gebrauch ist wohl sekundär entwickelt“ (Deutsches Wbch. 10, 1, Sp. 2598).

spitzen² s. *speuzen*.

Spitze(n)- s. *Speuzen-*.